

RS Lvwg 2019/3/21 VGW- 123/077/1621/2019

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.03.2019

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

21.03.2019

Index

97 Öffentliches Auftragswesen

L72009 Beschaffung Vergabe Wien

20/01 Allgemein bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

Norm

BVergG 2006 §19 Abs1

BVergG 2006 §84 Abs1

BVergG 2006 §84 Abs2

BVergG 2006 §123 Abs2 Z4

WVRG 2014 §8 Abs1

WVRG 2014 §8 Abs2

ABGB §914

ABGB §915

Rechtssatz

Die Bestandfestigkeit von Ausschreibungsunterlagen kann nicht bewirken, dass eine Kalkulation gegebenenfalls auch dann als betriebswirtschaftlich plausibel und nachvollziehbar gilt, wenn die kollektivvertraglichen Mindestlöhne und bzw. oder die gesetzlichen Lohnnebenkosten nicht in kostendeckender Weise berücksichtigt sein sollten oder wenn sonst ein Unterangebot im Sinne eines nicht kostendeckenden Angebotes vorliegen sollte.

Schlagworte

Nachprüfungsantrag; Auswahlentscheidung; Angebotsprüfung; Angemessenheit der Preise; Kalkulation; Plausibilitätsprüfung; Nachvollziehbarkeit; Bestandsfestigkeit; Ausschreibungsunterlagen; Auslegung; Vergabeakt; vollständige Aktenvorlage; Dokumentation

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2019:VGW.123.077.1621.2019

Zuletzt aktualisiert am

30.04.2019

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at